



Ins leuchtende Du

Aufstandsgebete und Gottespoesie

Bärbel Fünfsinn und Aurica Jax sind die Herausgeberinnen einer Sammlung poetischer Texte von Carola Moosbach. Im Jahr 2000 erhielt sie für ihre Gebete und Gedichte den „Preis des Frauenkirchenkalenders für Gottespoetinnen“. Ihre Bücher sind seit langem vergriffen. Mit ihrem Einverständnis haben die Herausgeberinnen nun eine Auswahl neu veröffentlicht. Im Vorwort schreiben sie: „Carola Moosbachs Texte bringen die spirituellen Verwüstungen durch die sexuelle Gewalt, die sie als Kind erlebte, im wahrsten Sinne des Wortes zur Sprache. Sie stellen die Theodizeefrage, die sich angesichts des tausendfachen Missbrauchs und anderer Leiden von Menschen stellt, mit ungebremster Kraft, und zeigen, was Ringen mit der Vergangenheit bedeuten kann.“

Es ist kein Buch, das man am Stück liest. Ich schau mir das Inhaltsverzeichnis an und wähle anhand der Überschriften aus. Bleibe hängen am einen und anderen Gedicht und denke an die Betroffenen von sexuellem, geistlichem, emotionalen Missbrauch, an Betroffene von Facetten des Machtmiss-

brauchs in der Kirche, an Menschen in entsetzlichen Lebenslagen überall in der Welt, früher und heute. Ausgeliefert. Ob sie sich im einen oder anderen Text wiederfinden könnten? Ob die starken, poetischen Worte von Carola Moosbach ausdrücken, was viel zu viele Menschen ertragen müssen, ohne selbst dafür Worte zu finden? Einen der Texte möchte ich im Rahmen dieser Rezension herausgreifen – doch welchen? Das Unglaubensgebet? Die Nachtgedanken? Das Kreuzverhör? Ich entscheide mich für „Vorwarnung“.

Im letzten Teil des Buchs steht ein Nachwort von Bärbel Fünfsinn. Sie beschreibt, worum es geht in den Texten: Um Klagen, um Wut, auch um Versöhnung. Es sind moderne Psalmen einer mutigen Frau, die keine vorschnellen Antworten erträgt. Für manche mögen die Texte eine Zumutung sein. Für Betroffene möglicherweise eine Ermutigung, Erfahrungen, Fragen und Schmerz zur Sprache zu bringen. Eine weitere Variante von „Erzählen als Widerstand“.

● REGINA NAGEL

Vorwarnung

Ich frage mich und ich frage Dich
wohin das alles noch führen soll
und eigentlich bin ich noch nicht mal sicher
ob du es bist die da zieht Gott
im Übrigen bin ich völlig ungeeignet
für Liebesgeschichten aller Art
und misstrauisch bin ich
und anspruchsvoll
und mache mich nie wieder klein
vor niemandem
auch nicht vor dir Gott
magst du auch noch so groß sein
und anders
und schön zum Verlieben ich weiß
Und wenn
meine Stille sich weitet
in deine Unendlichkeit
du Unaussprechliche
will ich doch voller Worte sein
nicht stumm und bescheiden
vor dir stehen
ohne Wünsche und Ziele
so bin ich nicht Gott
will mich nicht in dir auflösen
erst wenn ich sterbe ist dafür die Zeit
und doch beschenkst du mich
lockst du mich
rufst du mich Gott
ich weiß nicht wohin und warum
und doch liebe auch ich dich
nur anders auf meine Art

● CAROLA MOOSBACH